

**Asien** ist nur ein Theil der alten Veste, aber er ist dem Raume nach der größte, er liegt gegen den Ausgang der Sonne, er verbindet die zwei andern Erdtheile, Europa und Afrika, zu einem gemeinsamen Ganzen, und zu seinem Innern führt alle Geschichte der Natur und der Menschen, wie alle Forschung über beide, als zu Einem gemeinsamen Stamme zurück, der aus unerforschten Zeiten hervorzusch, dessen Wurzel in unergründete Tiefen hinabreicht.

Nach den geographischen Anschauungen der alten in Sanskrit geschriebenen Veda's und der ihre Glaubenssage erläuternden Purana's wird das Festland von Asien unter dem Bilde einer Lotosblume oder Nymphäa gedacht, welche auf der Fläche des Oceans schwimmt. Vishnus, d. i. der Durchdringer, der schaffende und erhaltende Gott in der Indischen milderen Lehre, welche Wasser und Luft als die ersten Grundkräfte annahm, ist das Symbol des Sichtbaren im Raume. Er schläft auf dem Boden des Oceans oder auf der Schlange der Ewigkeit im Meere stuhend. Aus seinem Nabel entspringt der Stiel der Lotos, deren Knospe den Zustand vor der Schöpfung bezeichnet, deren entfaltete Blume aber, als der Schauplatz der geschaffenen Erde und des Menschengeschlechtes, auf den Wassern sich wiegt. In der Mitte der Lotosblume, der Padma, der Erdwelt, erhebt sich der Fruchtknoten Meru genannt, das Hochland der Erde, umher stehen die Staubfäden und die Honiggefäße nach allen Seiten als die Spitzen der Hochgipfel und Gebirgsketten, von denen die Hauptströme der Erde fließen. Vier ausgebreitete größte Blumenblätter der Blumenkrone bezeichnen die vier Hauptländer der Erde nach den Weltgegenden; es sind die Dwipa's, Halbinseln, die halb oder doch größtentheils vom Meere umflossenen Länder. Gegen Süden heißt das Blatt Dschambu = Dwipa, d. i. Indien; ihm gegenüber liegen die nördlichen Kuru, die Nordländer, Sibirien; zu den beiden Seiten der Osten und der Westen. Zwischen diesen stehen je zwei und zwei äußere, gleichartig gestaltete nur schmalere Blumenblätter in gewissen Zwischenräumen als acht untergeordnete Dwipa's, Küstenländer oder Halbinseln, deren Namen die übrigen Landstriche: Pegu und Ava, Persien, Arabien u. s. w. zwischen jenen Haupterstreckungen bezeichnen. Die andern Blätter des Lotosgewächses, die abgefordert von der Blume auf der Oberfläche des Wassers umher schwimmen, sind die übrigen Länder oder Gilande des Oceans. Zur Zeit der Stürme und Meeresfluthen nimmt die Lotos nach den Lehrgedichten die Form eines Bootes mit dem Mastbaum an, um das Menschengeschlecht vor dem Untergange zu retten. Dies Boot, Argha, wird in den Hindu-Tempeln überall als das Symbol der rettenden Erde heilig verehrt.